

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	II
Vorwort des Autors .....	14
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>15</b>
Weil ich keine Hilfe brauche .....	15
<i>Eva S. – ein Hilferuf</i> .....	15
Die Pubertät ist nicht an allem schuld .....	17
Wozu dient dieses Buch? .....	18
Drei klinische Einstiegskonstellationen .....	21
<b>2. Ein stilles Leiden .....</b>	<b>24</b>
Extreme verbinden – Der Ersttermin .....	24
Kooperation im therapeutischen Arbeitskontext .....	27
Eine empirische Abfolge von Phasen .....	36
Das Problemsystem .....	40
Zur Diagnostik .....	42
Probleme entwickeln sich .....	44
Der Ablösungskonflikt .....	46
Systemische Gesichtspunkte .....	50
<b>3. Ein heikles Thema .....</b>	<b>52</b>
Therapiemotivation im Jugendalter – ein heikles Thema .....	52
Psychologische Reaktanz .....	53
Idealszenario und Wirklichkeit .....	56
Hilflosigkeit fordert heraus .....	58
Beispiel 1: Javier A. ....	58
Kontext, Kontext, Kontext .....	64
Optionen erweitern .....	65
Relativität der Perspektiven .....	66
Beispiel 2: Fatlinda Z. ....	67
Variante 1: .....	70
Variante 2: .....	71
Motivation ist mehr als die halbe Miete .....	72

<b>4. Jugendliche und Eltern</b> .....	<b>74</b>
Wenn die Eltern schwierig werden .....	74
Jugendliche sind »etwas anders« .....	75
Von Pickeln und Timing .....	77
Familie als »therapeutische Einrichtung« .....	79
Was macht Familie aus? .....	80
<b>5. Der systemische Therapieprozess und der konsultative Einbezug Jugendlicher</b> .....	<b>82</b>
Therapiemotivation – Entwicklung im Kontext .....	82
Elterliche Hilflosigkeit .....	84
Konsultativer Einbezug Jugendlicher .....	87
1. Schritt: Die Klage (Perspektive) der Eltern akzeptieren .....	89
Beispiel 3: Leonardo U. ....	89
2. Schritt: Neurahmung der elterlichen Perspektive .....	91
Beispiel 4: Yannik V. – »Gemeinsam im Boot der Ratlosigkeit« .....	95
3. Schritt: Die Klage (Perspektive) des Jugendlichen akzeptieren .	103
4. Schritt: Neurahmung der jugendlichen Perspektive .....	106
5. Schritt: Klärungsprozesse in Gang setzen .....	109
6. Schritt: Autonomieprozesse begleiten .....	115
Beispiel 5: Alex D. – Beispiel für einen »Ausstoßungsmodus« der erschwerten Ablösung .....	116
<b>6. Aspekte der Therapiemotivation</b> .....	<b>122</b>
Therapiemotivation: Die »pièce de résistance« .....	122
Leidensdruck und »ideales Selbst« .....	124
Wahre Familiendiagnostiker .....	126
Beispiel 6: Elisabeth B. – Störung des Sozialverhaltens ...	126
Lobbying für das erfahrene Leid .....	133
Menschen sind immer motiviert .....	134
Motivation hat zwei Seiten .....	136
Personelle Faktoren .....	137
Beispiel 7: Andrin B. ....	137
Beispiel 8: Priska T. ....	138
Beziehungskontextuelle Faktoren .....	138
Determinanten der Therapiemotivation .....	139
Beispiel 9: Leander F. ....	140
Bekannte Konzepte der Veränderungsmotivation .....	143

<i>Motivationale Gesprächsführung</i> .....	143
<i>Motivation und Selbstmanagement.</i> .....	144
<i>Motivation und kognitive Vorbereitung.</i> .....	145
<i>Motivierende Gesprächsführung</i> .....	146
<i>Motivation und Selbstbestimmung</i> .....	147
<b>7. Hilfebeziehung und therapeutisches Handwerk</b> .....	<b>149</b>
Mobilisierung von Selbstheilungssystemen .....	149
Systemisches Modell. ....	150
Therapeutische Haltungen. ....	151
<i>Die allparteiliche Haltung.</i> .....	151
<i>Die neutrale Haltung</i> .....	152
Die Therapiebeziehung steht im Zentrum .....	152
Vier Helfermodelle .....	154
<i>Das moralische Modell</i> .....	155
<i>Das Aufklärungsmodell.</i> .....	155
<i>Das medizinische (Defekt-)Modell</i> .....	156
<i>Das kompensatorische Modell</i> .....	156
Systemkompetenz. ....	157
Systemische Problembeschreibungen. ....	158
Strukturelle Äquivalenz .....	160
Beispiel 10: »Den Karren aus dem Dreck ziehen« .....	160
Signifikanz .....	161
Beispiel 11: Johann V. ....	161
Vernetztheit. ....	162
Beispiel 12: Maja M. und »das alte Haus von Rocky Docky« .....	162
<i>Patientin als Expertin</i> .....	165
<i>Positive Erfahrung.</i> .....	166
<i>Attributionsgewohnheiten</i> .....	166
Beispiel 13: Saskia P. ....	166
<i>Mehrung von Optionen.</i> .....	167
<i>Praktische Lösungen</i> .....	168
Sieben Fragetypen. ....	168
Ordealtechnik .....	170
Beispiel 14: Vera U. ....	171
Ritualisiertes Klagen .....	174
Anmeldung eines elterlichen Notstandes .....	176
Beispiel 15: Roland B. ....	177

<b>8. Phasensensitive Modelle</b> .....	<b>181</b>
Stufen der Veränderung .....	181
Beispiel 16: Janos R. ....	182
Stadium 1 – Fehlendes Problembewusstsein (»precontemplation«) .....	185
Stadium 2 – Nachdenklichkeit (»contemplation«) .....	189
Stadium 3 – Entscheidung/Vorbereitung (»preparation«) .....	191
Stadium 4 – Handeln (»action«) .....	192
Stadium 5 – Aufrechterhalten (»maintenance«) .....	193
Stadium 6 – Abschließen (»termination«) .....	194
Besucher, Klagende, Kunden .....	195
<i>Besucher: Bereitschaft, in eine Sitzung zu kommen</i> .....	195
<i>Klagende: Die Bereitschaft, ein Problem zu beklagen</i> .....	196
<i>Kunde: Die Bereitschaft, ein Problem zu lösen</i> .....	196
<b>9. Zwei Beispiele für den Einstieg</b> .....	<b>197</b>
Eine beunruhigende Zunahme .....	197
Erkenntnisrahmen .....	198
Systemischer Ansatz erster Ordnung .....	198
Beispiel 17: Pia C. ....	199
Systemischer Ansatz zweiter Ordnung .....	201
Fall 1: Ein Hilferuf aus dem Äther – Zu viel des Guten .....	202
<i>Den Dialog in Gang halten</i> .....	203
<i>Öffnendes Fragen</i> .....	205
Fall 2: Siehst du, Vater hasst mich! – Patchworkfamilie .....	207
<i>Ein Anruf der Mutter</i> .....	207
Eine integrale Sicht .....	208
Grund der Zuweisung .....	210
Anamnese und diagnostische Einschätzung .....	210
Exploration des Problemsystems .....	212
<i>Aus dem Erstinterview</i> .....	212
<i>Risiken der Patchwork- oder Stieffamilie</i> .....	215
Dreiecksprozesse .....	217
Dyadisch, triadisch .....	218
»Spill-over«-Effekte (Überschwappen) .....	219
Elterliche Allianz im Patchwork .....	220
Systemische Beziehungsgestaltung – Der Umgang mit Felix .....	223

<b>10. Krisenintervention aus systemischer Sicht</b> .....	<b>229</b>
Einbeziehung des Umfelds auch in der Krise .....	229
Was ist eine Krise? .....	230
Ein Notruf .....	231
Krisenintervention – eine systemische Perspektive .....	232
Einen weiterführenden Kontext herstellen .....	233
Abschätzen der Suizidalität .....	234
Aspekte einer Krisenbegleitung .....	237
Ein abschließendes Wort .....	238
<b>Literatur</b> .....	<b>240</b>
<b>Über den Autor</b> .....	<b>252</b>